

## ***AD-HOC-ABKÜRZUNGEN IN DEN NEUEN MEDIEN***

*У статті проаналізовано скорочення, що використовуються в новітніх засобах комунікації сучасної Німеччини, встановлено їхні типи, окреслено лексичне значення та особливості використання цих одиниць.*

*Ключові слова: новітні засоби комунікації, словотвір, скорочення, лексичне значення, сучасна німецька мова.*

*The article focuses on the linguistic characteristics of the ad-hoc-building in the New Media in Modern Germany. It deals with blending, acronym and abbreviation in sms. The types, lexical meaning and the sphere of usage are analysed.*

*Key words: New Media, word building, ad-hoc-building, abbreviation, lexical meaning, Modern Germany.*

Die rasante Entwicklung der Neuen Medien trägt dazu bei, dass internet- und mobilfunkvermittelte Kommunikation in der modernen Gesellschaft kein großes Wunder ist. Neue Medien und Kommunikationsformen (E-Mail-Kommunikation, SMS-Kommunikation, Chatkommunikation ect.) integrieren in ein System Mündlichkeit und Schriftlichkeit, Text, Bild und Ton, indem der Allgemeinwortschatz und der Sprachgebrauch beeinflusst werden.

Sprachökonomie ist „der graue Alltag“ in modernen Kommunikationsformen. Sie dient der Beschleunigung der Kommunikationsprozesse. Wörter, Wortverbindungen, Sätze werden abgekürzt, Interpunktionszeichen werden getilgt, Smileys werden gebraucht usw. Die Analyse von deutschen SMS-, Chat-, SMS-Mitteilungen und E-Mails hat gezeigt, dass es in diesen Nachrichten sehr viele Ad-hoc-Abkürzungen vorhanden sind, die in der Wissenschaft als für einen bestimmten Zweck, Kontext oder eine bestimmte Situation spontan gebildeten sprachlichen Einheiten betrachtet werden [1, S.45].

Sehr viele moderne Sprachwissenschaftler befassen sich mit den Wortbildungsprozessen in den deutschen Neuen Medien, einige untersuchen Abkürzungen und Akronyme [3; 7], allgemeine Wortbildung und sprachökonomische Prozesse [4; 8; 9], andere Okkasionalismen in den deutschen Medien [13]. Aber mangels empirischer Untersuchungen bleiben die Fragen der Bildung und des Gebrauchs der Ad-hoc-Abkürzungen bisher schlecht beantwortet, was die **Aktualität** des ausgewählten Themas bestätigt.

Der vorliegende Beitrag versteht sich als explorative Untersuchung von der modernen Wortbildung in der SMS-Kommunikation, und zwar von der Bildung und dem Gebrauch der Ad-hoc-Abkürzungen. Diese Studie hat sich das **Ziel** gesetzt, die sprachlichen Mittel bei der Wortbildung in der SMS-Kommunikation zu untersuchen. Welche charakteristischen wortbildenden Merkmale die Ad-hoc-Abkürzungen aufweisen ist **Gegenstand** der anschließenden Überlegungen.

Die **Aufgabe** der Ad-hoc-Abkürzungen-Untersuchung in diesem Bericht ist die Erforschung der Bedeutung und des Gebrauchs der Ad-hoc-Abkürzungen, die in den SMS-Mitteilungen vorhanden sind.

Die vorliegende Arbeit basiert des Weiteren auf dem **Korpus** von authentischen SMS-Kurzmitteilungen [SMS-Korpus]; auf der Basis eines SMS-Korpus von 240 Texten von 14 Studierenden im Department Germanistik und Nordistik an der Ludwig-Maximilians-Universität München (2009), die ihre SMS-Botschaften entweder noch auf ihrem Handy gespeichert oder mit Hilfe standardisierter Medientagebücher über den Zeitraum von ein bis zwei Wochen hinweg protokolliert hatten; auf der Basis von 150 E-Mail von Muttersprachlern; auf dem Korpus von

SMS-Sprachmitteln im Gegenwartsdeutschen, die aufgrund der Recherche im Internet auf deutschen Webseiten [SMS-Lexikon 2010; SMS-Kürzel 2010; smsvongestern-nacht.de] gesammelt worden sind.

Es sei betont, dass der Begriff “Ad-hoc-Abkürzung” sehr eng mit dem vielseitigen Begriff “Ad-hoc-Bildung” verbunden ist. Ad-hoc-Bildung (bzw. Augenblicksbildung, Neuprägung, Gelegenheitsbildung, Okkasionalismus) ist meist spontan, kontextgebunden, sie entsteht aus der Situation heraus und wird in der Regel nicht ins Lexikon aufgenommen, sondern verschwindet wieder, sobald die Situation vorbei ist. Die Ad-hoc-Bildung entsteht durch kreative Anwendung von Wortbildungsregeln auf Einheiten des Lexikons [2, S. 110].

Die Ad-hoc-Abkürzungen werden von Schreibern frei verwendet, deshalb sind sie nicht regellos. Sie basieren auf einem gemeinsam geteilten lexikalischen und grammatischen Wissen. Es handelt sich in erster Linie um Initialabkürzungen vor allem von Artikeln, Präpositionen, Pronomen und anderen Wortarten.

Man unterscheidet 2 Gruppen solcher Initialabkürzungen: 1) mehr oder minder konventionalisierte Ad-hoc-Abkürzungen und 2) Ad-hoc-Abkürzungen, die spontan von dem Absender gebildet werden [9, S. 83].

Zu konventionalisierten Ad-hoc-Abkürzungen gehören Abkürzungen von:

a) Wochentagen (*Mo* für Montag, *Di* für Dienstag, *Mi* für Mittwoch, *we* für Wochenende):

(1) *Di hab ich frei wie wäre einkaufen gehen?*

(2) *Disko wäre doch cool oder? soll ich Sa anrufen;*

b) Abkürzungen von verschiedenen Wortarten, z.B. *he* (heute), *tel.* (telefonieren), *viell.* (vielleicht), *sup* (super) ect:

(3) *Ich kann Do nicht! Muss nach Augsburg! tut mir leid;*

(4) *BIN HEUTE ABEND SCHON WIEDER DA TEL MICH FREUE MICH SCHON;*

(5) *Hi! kannst du viell die bus-karte von deiner mutter mitnehmen? bussies+bis gleich;*

c) Abkürzungen von Artikeln, Präpositionen und Pronomen, zur Zeit sind folgende Belege besonders verbreitet: *e* (ein), *f* (für), *i* (ich), *b* (bei), *d.* (der, die, das), *dr.* (durch), *gg* (gegen):

(6) *Stipendium: Immanuel Kant-Stipendium d. Beauftragten d. Bundesregierung f. Kultur u. Medien* [10].

(7) *I sitze jetzt auf gepackten Koffern. Mo früh fahren wir nach Mannheim – leider nicht mehr in unsere Wohnung, sondern wir wohnen b meinem Bruder. Heiligabend kommen dann meine Eltern* [12].

(8) *20:13 Maus, sag schnell, hab nur noch 15 min . Die roten Pumps? Die schwarzen Ballerinas oder die Tigermuster, weisste, die mit dem Absatz? Welche, sag welche zu dem schwarzen kurzen Kleid? Hilf mir!*

*20:15 Also i würde die weissen pumps anziehen, die du dir gestern gekauft hast als wir 3 stunden durch die stadt gelaufen sind, um dir extra neue schuhe für heute zu kaufen.*

*20:20 Ok, danke Maus, i nehm die schwarzen High heels:)* [12].

Es sei betont, dass die Abkürzungen dieser Gruppe mehrere Interpretationsmöglichkeiten haben, z.B. *i* kann in den Mitteilungen als Verbform *ist* und Pronomen *ich* interpretiert werden, *d* kann als ein Artikel oder Personalpronomen *dich* gelesen werden, deshalb spielt der lexikalische Kontext eine große Rolle bei der Entzifferung des Berichtes.

Die Ad-hoc-Abkürzungen der 2. Gruppe können unseres Achtens wie echte Okkasionalismen [13] durch folgenden vier Merkmalen charakterisiert werden: 1) Einmaligkeit, 2) Situations – bzw. Kontextabhängigkeit., 3) Abweichung, 4) Nicht-Lexikalisierbarkeit.

Einmaligkeit. Die Ad-hoc-Abkürzungen sind völlig neu, eindeutige Ad-hoc-Abkürzungen existieren nur für den kurzen Moment ihrer einmaligen Verwendung.

Situations – bzw. Kontextabhängigkeit: Ad-hoc-Abkürzungen werden für eine bestimmte Gelegenheit gebildet, d.h. sie sind situations – bzw. kontextabhängig.

Abweichung: Das Merkmal „Abweichung“ ist ein typisches, nicht aber notwendiges Merkmal von Ad-hoc-Abkürzungen. Die Abweichungen können auf mehreren Ebenen liegen: auf phonologischer, morphologischer, semantischer und auf der Wortbildungsebene, d.h. in meisten Fällen können sie als ungrammatisch gelten.

Nicht-Lexikalisierbarkeit. Die Ad-hoc-Abkürzungen dieser Art findet man selten in einem Wörterbuch.

(9) 23:23 Sooooo. Wenn du noch nicht am BEtt wwww Münt dann jetzt auf mnit. Ich schäbwpptzwaajdp linkst %Redeee. Schlaf schwötmadam lot h plönwmw...

23:33 Was auch immer du damit sagen wolltest...:D Gute Nacht:D [12]

(10) Biin betrkn. kannst du mch holm? ihc liebe dich

(11) wir haben am kühlshrank sone postkarte, aber mit schafen:) [12].

Beispiel 9 zeigt, dass sie in der SMS entstandenen Ad-hoc-Abkürzungen überhaupt nicht lesbar und unverständlich sind, weil der Absender offensichtlich betrunken war und die Tasten falsch gedrückt hat. Die Wörter in den Beispielen 10 und 11 sind sowie auf eigene Art und Weise abgekürzt (*betrkn*, *mch*, *sone*), als auch falsch getippt (*biin*, *ihc*, *liebbe*), aber den Sinn des Berichtes kann man leicht verstehen.

Manchmal passiert es, dass die Wortverbindungen sogar ganze Sätze in den Mitteilungen so abgekürzt werden, dass der Empfänger die Information nicht entziffern kann. In dem Fall googelt der unerfahrene Empfänger im Netz, wendet sich an die Listen von Abkürzungen im Internet [11], an das vor kurzem erschienene Wörterbuch [7], falls das solche ihm zur Verfügung steht, oder einfach an mehr erfahrene Internet-Benutzer [14]:

(12) hallo leute,wer kann mir helfen,meine sprache is nicht so gut wer kennt die abkürzung m.E., der ganze satz, indem es vorkommt,is wie folgt (Sie brauchen sich m.E. wegen der sache keine sorgen zu machen) was könnte die abkürzung bedeuten, das is vielleicht wie u.s.w oder andere redeabkürzung oder is es was anders? gruss tom

p.s. bitte eilt!!!danke im vorraus

(13) m. E. = meines Erachtens, schnell weg, husch Klaus [14].

(14) Was bedeutet die Abkürzung „oman“ innerhalb eines Satzes? Ich habe schon danach gegoogelt, konnte aber nichts erklärbares dafür finden. Da wird der Oman als arabisches Land beschrieben, aber das kann keinesfalls die Bedeutung sein, die ich suche. Würde keinen Sinn machen. Hoffe ihr könnt mir helfen!

(15) das ist zusammengeschrieben – könnte auch OMG heißen – oder: oh, Mann!!! [14].

Laut der Neuen Studie von Yahoo! Mail [5] sind bei den Nutzern im Web solche Ad-hoc-Abkürzungen verbreitet, die meistens aus Buchstaben bestehen und wie Autokennzeichen wahrgenommen werden. Für grammatisch korrekte Sätze haben die meisten Online-Nutzer offensichtlich keine Zeit, deshalb stellen z.B. „HDL“ – „Hab dich lieb“, „Thx“ – „Thanks“ oder „LG“ – „Liebe Grüsse“ verschiedene Grüße und Emotionen in einer kurzen Aufreihung dar.

Auffallend ist, dass einige Abkürzungen laut der Studie bei den Usern sogar explizit für Verärgerung sorgen. Selbst das viel verwendete *LOL* – „Laughing out Loud“ macht da keine Ausnahme. 37 Prozent der deutschen Internetnutzer lesen es oft, rund 20 Prozent geben an, es häufig zu benutzen, trotzdem ist es für ein knappes Drittel der Befragten ein Ärgernis. Genauso wie *ROFL* (Rolling On the Floor Laughing), das bei 35 Prozent der befragten Nutzer schlecht ankommt und damit das unbeliebteste Kürzel überhaupt ist. Auch von \*gig\* (giggle = kichern) und *MMN* (Meiner Meinung nach) hält das Internetpublikum hierzulande laut Studie nur recht wenig [5].

Es sei bemerkt, dass obwohl einige Abkürzungen unbeliebt sind, dienen sie als Basis für die Bildung von neuen Wörtern und damit erweitern sie vor allem den Wortschatz von jungen Internetbenutzern, weil die Jugendlichen experimentierfreudig sind. Ausdruck des Lachens im Netzjargon *LOL* wird als Derivationsbasis verwendet, auf der das neue Adjektiv *lol(l)ig* – „lustig“ gebildet worden ist:

(16) *habt ihr Bücher zu Hause? wir haben keins echt net!!! voll lolig. ist das normal?*  
[14].

In den vorangehenden Abschnitten wurden die wichtigsten Fakten zum Thema Ad-hoc-Abkürzungen in den Neuen Medien dargelegt, und es wurde gezeigt, wie die entstehen, was sie bedeuten und wie die verwendet werden. Die **Perspektive** der zukünftigen Forschungen besteht darin, die kreative Kommunikationsgestaltung in den Neuen Medien präzise zu forschen. Die kontrastive Untersuchung der gesprochen sprachlichen Elemente in der internet- und mobilfunkvermittelte Kommunikation im Deutschen und Ukrainischen wird auch von großer Bedeutung für zukünftige Forschungen.

### **LITERATURE**

1. Altmann H., Kemmerling S. Wortbildung fürs Examen. – Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, 2000. – 202 S.
2. Bußmann H. Augenblicksbildung // Lexikon der Sprachwissenschaft. 3., aktualisierte und erweiterte Auflage. – Stuttgart: Kröner, 2002. – S. 110.
3. Döring N. "Kurzm. wird gesendet" – Abkürzungen und Akronyme in der SMS-Kommunikation. // Muttersprache. – 2002. – № 112 (2). – S. 97–114.
4. Kovbasyuk L. Wortbildung in der SMS-Kommunikation // Нова філологія. Зб. Наук пр. – Запоріжжя: Вид-во ЗНУ, 2010. – № 37. – С. 184-190.
5. Ross A. Yahoo Mail-Studie Generation 140. Pressemeldung. – Режим доступу: <http://yahoo.enpress.de/pressemeldungen.aspx?p=2633>
6. Schlobinski P. Sprachliche Aspekte der SMS-Kommunikation // Literatur und Medien. – München: Wermke, 2003. – S. 187-198.
7. Schlobinski P. Von HDL bis DUBIDODO. (K)ein Wörterbuch zur SMS. – Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich: Dudenverlag, 2009. – 128 S.
8. Schmidt C. Sprachliche Variation in der SMS-Kommunikation Von \*hdl\* bis \*cul8r\*. Sprache und Kommunikation in den Neuen Medien. – Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich: Dudenverlag, 2006. – S. 317–333.
9. Siever T. Sprachökonomie in den Neuen Medien. // Von \*hdl\* bis \*cul8r\*. Sprache und Kommunikation in den Neuen Medien. – Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich: Dudenverlag, 2006. – S. 71-88.
10. SMS-Korpus. – Режим доступу: <http://www.mediensprache.net/de/medienanalyse/corpora/>.
11. SMS-Lexikon. – Режим доступу: <http://www.smslexikon.de/index.php>.
12. Sms von gestern Nacht. – Режим доступу: <http://www.smsvongesternnacht.de>
13. Tomášiková S. Okkasionalismen in den deutschen Medien. – Режим доступу: [http://www.pulib.sk/elpub2/FF/Vocak1/pdf\\_doc/tomasikova.pdf](http://www.pulib.sk/elpub2/FF/Vocak1/pdf_doc/tomasikova.pdf)
14. Wer weiss was. – Режим доступу: <http://www.wer-weiss-was.de/theme7/article1794227.html>